



Montagsdemo

Montag, 5. September
2022, 18 Uhr,
Porschekanzel vor der
Marktkirche

Nicht nur bei der Tafel brennt der Baum - kommt zur Essener Montagsdemo am 5. September

Letzte Woche meldete die NRZ, dass bei der Essener Tafel der Baum brennt: der Andrang wird immer größer, doch die Mehrheit der Menschen, die sich neu anmelden wollen, muss abgewiesen werden.

Doch nicht nur bei der Tafel brennt der Baum: die hohe Inflation, die Preistreiberei von Konzernen und Staat bei Lebensmitteln, Energie, Mieten, Sprit usw. sorgt dafür, dass bei uns allem die Finanzierung des täglichen Lebens immer schwieriger wird – ob wir von Hartz IV abhängig sind, ob wir Rentner sind oder in Arbeit stehen. Sinnvolle Sachen, wie das 9-Euro-Ticket, werden wieder eingestellt. Dafür will uns die

Regierung eine Gasumlage aufs Auge drücken, um die Energiekonzerne zu „entlasten“, die riesige Profite gemacht haben.

Wir lassen die Krisen- und Kriegslasten nicht auf unserem Rücken abwälzen. Es wird Zeit, dass wir uns zusammenschließen und unsere Forderungen auf die Straße tragen, um Konzernen und Regierung einen heißen Herbst zu bereiten.

Was wäre dazu besser geeignet, als die Essener Montagsdemonstration, die seit 18 Jahren soziales Gewissen und kämpferisches Forum für unsere Interessen ist.



Montagsdemo

Montag, 5. September
2022, 18 Uhr,
Porschekanzel vor der
Marktkirche

Nicht nur bei der Tafel brennt der Baum - kommt zur Essener Montagsdemo am 5. September

Letzte Woche meldete die NRZ, dass bei der Essener Tafel der Baum brennt: der Andrang wird immer größer, doch die Mehrheit der Menschen, die sich neu anmelden wollen, muss abgewiesen werden.

Doch nicht nur bei der Tafel brennt der Baum: die hohe Inflation, die Preistreiberei von Konzernen und Staat bei Lebensmitteln, Energie, Mieten, Sprit usw. sorgt dafür, dass bei uns allem die Finanzierung des täglichen Lebens immer schwieriger wird – ob wir von Hartz IV abhängig sind, ob wir Rentner sind oder in Arbeit stehen. Sinnvolle Sachen, wie das 9-Euro-Ticket, werden wieder eingestellt. Dafür will uns die

Regierung eine Gasumlage aufs Auge drücken, um die Energiekonzerne zu „entlasten“, die riesige Profite gemacht haben.

Wir lassen die Krisen- und Kriegslasten nicht auf unserem Rücken abwälzen. Es wird Zeit, dass wir uns zusammenschließen und unsere Forderungen auf die Straße tragen, um Konzernen und Regierung einen heißen Herbst zu bereiten.

Was wäre dazu besser geeignet, als die Essener Montagsdemonstration, die seit 18 Jahren soziales Gewissen und kämpferisches Forum für unsere Interessen ist.